

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 6 (1930)
Heft: 30

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zürcher Illustrierte

Druck und Verlag: Conzett & Huber, Zürich, Morgartenstraße 29

Erscheint freitags

Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 3.30; halbjährlich Fr. 6.30; jährlich Fr. 12.— + Postschick- und Girokonto:
Zürich VIII 3760 + Telefon-Anschluß: Lito 17.00 und 17.91 + Telegramm-Adressen: Conzett & Huber, Zürich
Alleinige Anzeigen-Aannahme durch die Anzeigen-Gesellschaft der Unternehmungen Rudolf Mosse, Zürich, Basel, Bern und Agenturen + Anzeigenpreise: 60 Cts. pro Millimeterzeile

VI. Jahrgang

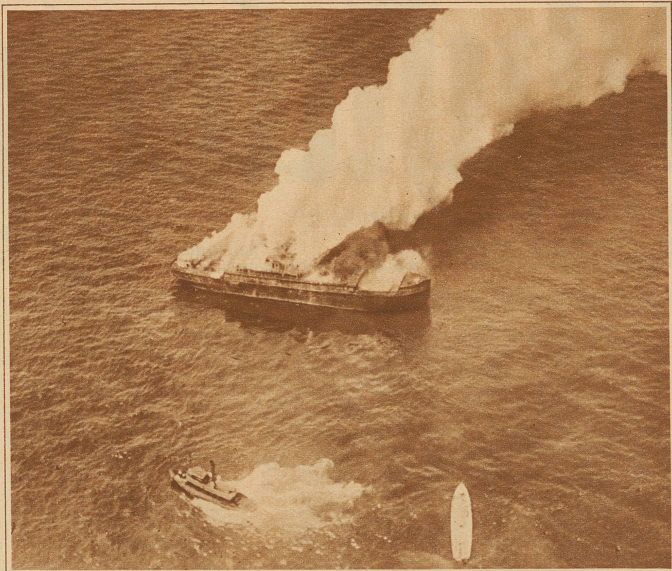
EINZEL
PREIS 35



Leitung 6, Wasser!

Fot. E. Haberkorn

Wendrohrführer der Zürcher Brandwache im Kampf mit dem Feuer. Siehe Bilder und Artikel Seiten 960-962



Brennendes
Alkoholschmuggler-Schiff
an der amerikanischen Kü-
ste. Die Prohibitionsbehör-
den haben die Schmuggler
gefangen und das Schiff in
Brand gesteckt



Europas Schönheits- königinnen auf dem Wege nach Galveston

Letzte Woche haben sich in Cherbourg 7 der auserwählten europäischen Schönheiten eingeschifft, um im amerikanischen Meerbad Galveston, am Golf v. Mexiko, um den Titel «Miss Universum» zu «kämpfen». Von links nach rechts sitzend: Lartha Boeke (Deutschland), Madeleine Mourgués (Frankreich), Liliana Andrescu (Süd-Rumänien); stehend: Frä. Giorszegy (Ungarn), Micie Marienne (Nord-Rumänien), Feriha Schofik (Türkei) und Nadia de Kozarine (Rußland)



Ein eigenartiger Brauch hat sich in Malines (Frankreich) erhalten. Jedes Jahr an einem bestimmten Tag wäscht der dortige Erzbischof den 12 ärmsten Bürgern in der Kathedrale St. Rombaut die Füße und schenkt ihnen anschließend ein großes Brot und 5 Franken. - Das Bild zeigt Kardinal van Roey, Erzbischof von Malines bei der Fußwaschung



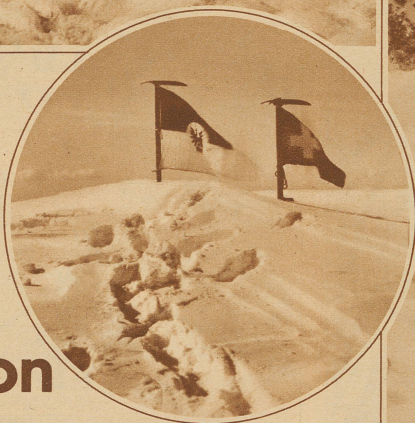
Nebstehend rechts:
Auf dem 6918 m hohen
Gipfel des vollständig ver-
eisten Dodang-Nyima



Ein Lager der Expedition in 6000 m Höhe. Im Hintergrund der jungfräuliche Gipfel des Kangchenjunga (8600 m)

Rechts (im Kreis):

Die Gipfelfahnen auf dem erstmals bestiegenen Pic Jongsong (7418 m). Dieser Berg ist der höchste, der je von Menschen bestiegen wurde. Wohl erreichte die letzte Mount Everest-Expedition größere Höhen, nicht aber den Gipfel



Die Expedition Dyhrenfurth in den Osthimalaja

Die Bilder der Expedition erscheinen in der Schweiz nur in der «Zürcher Illustrierten»



Am Westhang des Kangchenjunga: Wieland läßt sich über eine Felswand abseilen, um einen Weg zu suchen

Untenstehendes Bild:

Eine unvergleichliche Aufnahme vom Absturz einer gewaltigen Staublawine am Kangchenjunga. Die Lawine stürzte etwa 2000 m tief hinunter und hatte eine solche Wucht, daß sie unten auf dem flachen Gletscher noch fast einen Kilometer weiterlief

